

8. Juli 2004

Hochwasserschutz am Gschirnbach in Amstetten Weitere Maßnahmen für die Stadtgemeinde geplant

Heuer hat in Amstetten die letzte Phase der Ausbaumaßnahmen am Gschirnbach begonnen. Diese Ausbaumaßnahmen, die von der Abteilung Wasserbau beim Amt der NÖ Landesregierung durchgeführt werden, sollen 2005 abgeschlossen sein. Auf einer Länge von rund 200 Metern sind Mauersanierungen, Aufweitungen, Sohleintiefungen und die Neuerrichtung von Stegen geplant. Die Kosten hierfür sind mit rund 500.000 Euro veranschlagt. Der Bund und das Land Niederösterreich tragen jeweils 40 Prozent der Kosten, die Stadtgemeinde Amstetten übernimmt 20 Prozent. Nach Fertigstellung und in Verbindung mit den bereits errichteten Regenrückhaltebecken ist das Stadtgebiet von Amstetten bis zu einem 100-jährlichen Hochwasser des Gschirnbachs geschützt.

Um einen umfassenden Hochwasserschutz für Amstetten zu erreichen, sind von der Stadtgemeinde Zivilingenieure mit der Planung zwei weiterer Regenrückhaltebecken am Jetzingerbach, zwei bis drei Rückhaltebecken am Lewingbach und eines Hochwasser-Entlastungsgerinnes am Haabergbach beauftragt worden.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at